

Unterrichtsmaterial aus eigener Tasche

Beitrag von „caliope“ vom 31. August 2012 23:27

Dann habe ich eben nur Tafel, Kreide und Papierkorb!

Ganz ehrlich... wir können die Bildungsmisere doch nicht mit unserem eigenen Geldbeutel ausgleichen!

Auch ich habe im Referendariat massig Geld in Unterrichtsmaterial gesteckt. Auch danach noch.

Aber als ich nach meiner Etrernzeit wieder anfang zu arbeiten, habe ich mir geschworen, dass ich weder meine Freizeit noch mein Geld für Unterrochjtsmaterialien verwenden werde.

Und ich versuche, mcih daran zu halten.

Klar gibt es immer mal wieder Dinge, die man doch selbst kauft, weil die Grenzen zwischen Beruf und Privat so fließend sind. Den PC nutze ich ja auch privat... aber eben auch beruflich. Oder Druckerpatronen... ich drucke privat... aber eben auch selbst erstellte Arbeitsblätter oder Elternbriefe.... wenn ich es schaffe, ziehe ich sie auf den Stick und drucke sie in der Schule... aber das klappt nicht immer.

Auch meine Stifte kaufe ich selbst und auch meine Blöcke oder Ordner.

Aber ich werde ganz sicher nicht 25 Rechenketten basteln... oder lustige Rechenspiele ausdenken, ausdrucken und laminieren.... damit Material zur Diffenenzierung im Klassenraum ist.

Ich verwende das Material, das die Schule zur Verfügung stellt und arbeite mit den Büchern, die die Schule angeschafft hat.

Wenn mehr nicht da ist, habe ich auch nicht mehr.

Ich kann sicher Wunschlisten schreiben... oder habe gute Ideen, was die Schule mal kaufen könnte... oder wenn Eltern etwas spenden möchten, dann werde ich mich nicht wehren.

Aber ich bemühe mich sehr, dass ich kein Unterrichtsmaterial von meinem Geld kaufe, oder gar im Klassensatz bastel.